

1-2025 Januar und Februar 8,90 €



Regionalverkehr

# Regionalverkehr

Bahnen & Busse

## Linienstern Mühldorf

DB-Tochter Südostbayernbahn startet mit neuem Verkehrsvertrag durch

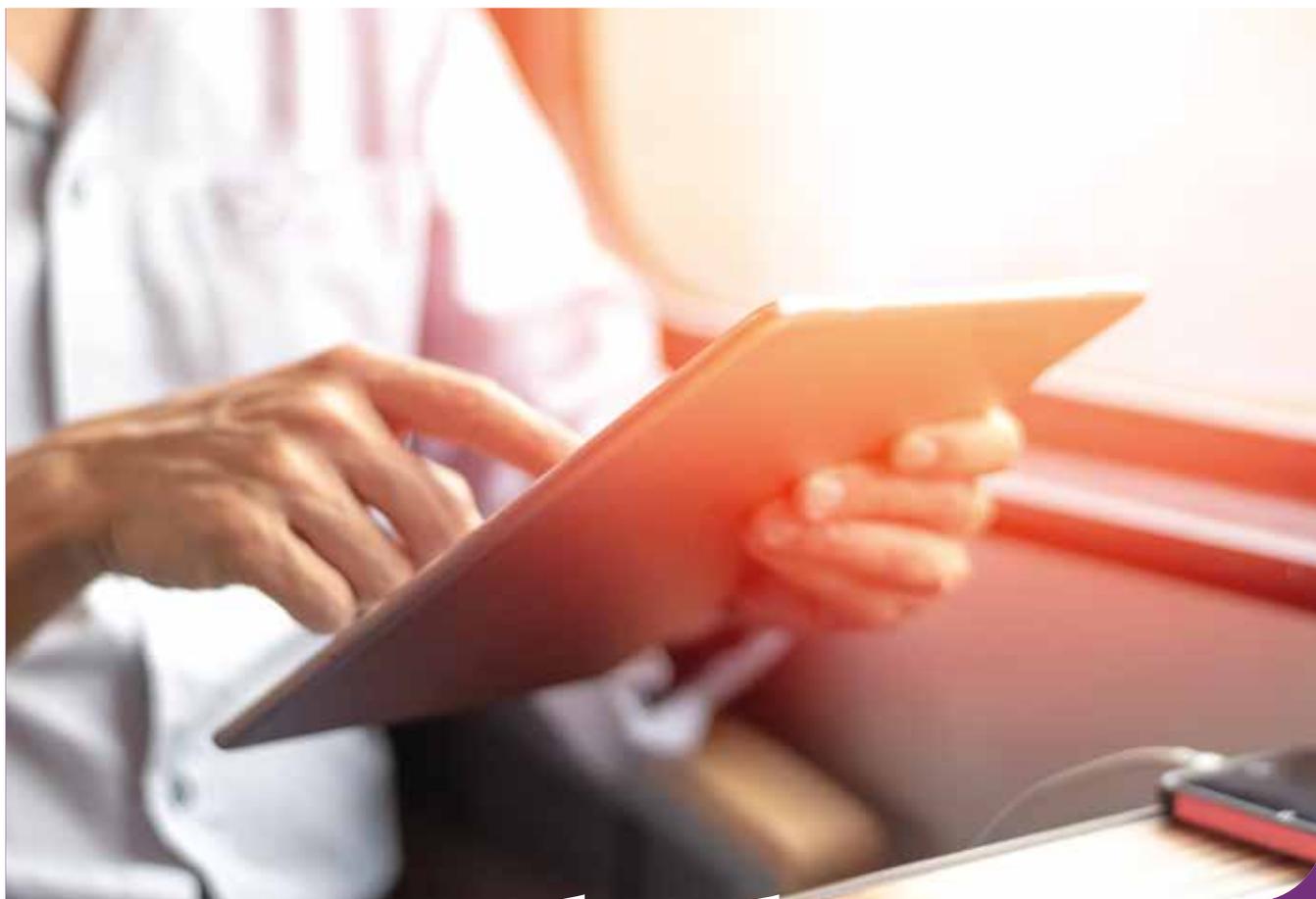
Neue Gleisbaumaschinen  
von Plasser & Theurer



Stadler RS ZERO  
RegioShuttle-Nachfolger  
fährt mit Wasserstoff

RDC-Expansion  
Strecken-Übernahmen  
in Bremen und NRW

Streckenvisite  
Auf wiederbelebten  
Gleisen ins Eistal



# ... mehr lesen!

Ab dem 1. Quartal 2025 erscheint zweimal monatlich  
der kostenlose Regionalverkehr-Newsletter!

Jetzt anmelden: <https://regionalverkehr.de/newsletter>



# Mehr ÖPNV gewollt

**Nicht der Weg zur Haltestelle ist das Problem – besonders auf dem Land fahren einfach zu wenig Busse und Bahnen.**

**M**ehr als 80 % der Menschen in Deutschland nehmen bei ihrer Anbindung an Bus und Bahn keine positive Veränderung wahr. Und jede/r Dritte ist unzufrieden mit dem ÖPNV-Angebot am eigenen Wohnort. Dies ist das Ergebnis des Mobilitätsbarometers 2024, einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Verkehrsbündnisses Allianz pro Schiene, des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR). Im Herbst 2024 hatte das Meinungsforschungsinstitut Kantar mehr als 2000 Menschen ab 14 Jahren im gesamten Bundesgebiet telefonisch und online befragt. Es ist bereits die zweite Untersuchung dieser Art – das erste Mobilitätsbarometer wurde 2022 veröffentlicht.

Im bundesweiten Ranking sind die Menschen mit dem ÖPNV-Angebot in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Brandenburg am wenigsten zufrieden. Im Ländervergleich vorn liegen – hinter den drei Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen – Hessen, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. Die Befragung in diesem Jahr bestätigte, dass ein Großteil der Menschen nicht die Entfernung zur nächsten Haltestelle als primäres Problem empfindet, sondern vor allem zu seltene Abfahrten – jede/r Dritte ist damit unzufrieden (34 %).

Außerdem sollten die Teilnehmenden angeben, ob sich die Zahl der Abfahrten an ihrer nächstgelegenen Haltestelle in den vergangenen fünf Jahren verbessert oder ver-



**Gerade in ländlichen Gegenden müssten Busse und Regionalbahnen viel häufiger fahren.**

schlechtert hat. Nur 17 % der Befragten nahmen eine positive Veränderung wahr. 68 % spürten keinerlei Veränderung, 15 % eine Verschlechterung.

Als Konsequenz fordern die Verbände einen Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik. Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, sagte am 25. November 2024 in Berlin: „Mehr als 80 % der Menschen beklagen entweder Stillstand oder sogar eine Verschlechterung des ÖPNV-Angebots. Die Antwort darauf kann unmöglich sein, das Deutschlandticket ständig infrage zu stellen.“ Tina Löffelsend, Abteilungsleiterin Klimaschutz beim BUND, ergänzte: „In Wahlkampf und Koalitionsvertrag wird vermutlich wieder viel vom Auto die Rede sein. Dabei zeigt unsere Befragung: Die Menschen wollen mehr ÖPNV.“ (red/pr) ●

**Auf dem Titel: Internationales Triebwagen-Treffen bei der Südostbayernbahn in Simbach (Inn).**



**Seite 38** Östlich von München liegt der „Liniestern Mühldorf“, den wir in unserem Schwerpunkt vorstellen. Die DB-Tochter Südostbayernbahn fährt mit meist älteren Triebzügen unter anderem bis nach Passau



**Seite 25** Daimler Buses bietet die Setra MultiClass mit einem kraftstoffsparenden Hybridmodul an



**Seite 59** Mit dem Deutschen Verkehrswendepreis 2024 wurde unter anderem der neue Bahnhof Haar prämiert

**Themen der  
Titelseite** ➔

## Technik

- 12 **Meldungen**
- ➔ 16 **Fast emissionsfrei unterwegs** Der RS ZERO von Stadler soll probeweise auf oberleitungslosen Strecken in Thüringen zum Einsatz kommen
- 19 **Gastbeitrag | Intelligentes Terminal** Smart Terminals vernetzen die Busfahrer mit der Leitstelle, geben Fahrempfehlungen und zeigen Bilder der Innenraumkameras an
- 22 **Erfolgreiche StromFahrer** 30 E-Gelenkbusse rollen durch Dortmund. Doch künftig könnten auch wieder Dieselsebusse beschafft werden
- 24 **Test | Wirtschaftlicher Mildhybrid?** Der Setra S 515 LE

## Infrastruktur

- 28 **Meldungen**
- ➔ 30 **Kompakt mit Konzept** Plasser & Theurer stellt die neue, vielfältig ausgelegte Compact-Bahnbaumaschinen-Reihe vor
- 33 **Fit mit FIZ** Nun hat sich auch die DB AG für ein Instandhaltungssystem von ROBEL entschieden – und setzt ein echtes Topprodukt ein

## Messen

- 36 **Gut gefülltes Messejahr** Auf zahlreichen Fachveranstaltungen stehen 2025 Bahnen, Busse und Gleisbaumaschinen im Fokus

## Schwerpunkt

- ➔ **Linienstern Mühldorf** Ab Mühldorf (Oberbay) kann man mit der DB-Tochter Südostbayernbahn umsteigefrei und im Takt in alle Himmelsrichtungen reisen. Noch kommen alte Dieseltriebzüge der Baureihe 628 zum Einsatz, doch der Fuhrpark soll verjüngt werden ...

- 40 **Neuland im Bahnland** Die Südostbayernbahn steht im Linienstern Mühldorf vor einem großen Infrastruktur- und Antriebswandel

## Mobilität

- 52 **Meldungen**
- ➔ 56 **Expansion im Nordwesten** RDC kauft von Captrain die Teutoburger Wald-Eisenbahn und die Farge-Vegesacker Eisenbahn
- 59 **Nachmacher gesucht** Der Interessenverband Allianz pro Schiene zeichnete vier Vorhaben mit dem Deutschen Verkehrswendepreis 2024 aus. Die Siegerprojekte laden zum Nachahmen ein ...

## Rubriken

- 3 **Einstieg** Mehr ÖPNV gewollt
- 6 **Bildstrecke** Ahrtal, Bautzen, Rigi-Kulm
- 37 **Impressum und Termine**
- 50 **Zwischenhalt: Sörup** Ort mit Wohlfühlfaktor
- ➔ 62 **Streckenvisite: Grünstadt – Enkenbach** Bahn, Bach und Bäume
- 66 **Endstation (Folge 84): Cursdorf** Am Ende der Flachstrecke

### Die Autoren dieser Ausgabe:

**Claus Bünnagel,**  
freier Journalist aus  
Grafschaft

**Thomas Hake,**  
Hake CONSULT, Berlin

**Stefan Heinz,**  
freier Autor aus  
Mainz

**Jürgen Lorenz,**  
freier Autor aus  
Lentföhrden

**Jochen Neu,**  
Verlagsleiter

**Bernhard Schülein,**  
freier Autor aus  
Schlehdorf

**Achim Uhlenhut,**  
freier Journalist aus  
Hannover



Ist auch für eisige österreichische Wintertage gut gewappnet: der Elektrobus Lion's City E von MAN Truck & Bus.

## 27 MAN Lion's City E für Innsbrucker Linien

**MAN | Das Tiroler Unternehmen Ledermaid hat bei MAN Truck & Bus 27 Elektrobusse des Typs Lion's City E geordert – das ist die größte E-Bus-Bestellung eines privaten Busbetreibers aus Österreich.**

„Besser Bus fahren“ – das Motto der Ledermaid Holding GmbH ist Programm. Das Tiroler Unternehmen aus Schwaz nahe Innsbruck steht für Pünktlichkeit, Komfort und reibungslose Abläufe. „Aber auch Themen wie Sicherheit, Zuverlässigkeit, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit treiben uns an“, sagt Geschäftsführer Alexander Ledermaid. Diesen Werten soll auch der Fuhrpark gerecht werden, sodass die Anforderungen, die an den Lion's City E gestellt werden, entsprechend hoch sind. Der Betreiber hat Anfang November 2024 insgesamt 19 Solobusse mit einer Länge von 12 m und acht Gelenkbusse mit einer Länge von 18 m geordert. Die ersten beiden Fahrzeuge sollen bereits im September und die weiteren 25 Stadtbusse bis Ende 2025 ausgeliefert werden. Unterwegs sein werden die E-Löwen im ÖPNV in der Region Innsbruck.

Die MAN Lion's City E bieten zahlreiche Neuerungen. Mit der neuen Elektronik-Plattform hält auch ein neues Cockpit Einzug, das höchste ergonomische Ansprüche erfüllt. Zahlreiche Assistenz- und Sicherheitssysteme sorgen zudem dafür, dass Fahrgäste und andere Verkehrsteilnehmer so sicher wie möglich unterwegs sind. Für Komfort im barrierefreien Innenraum sorgt eine serienmäßige CO<sub>2</sub>-Klimaanlage, die umweltfreundlicher und gleichzeitig effizienter als bisherige Geräte ist.

Bei der Entscheidung für MAN war für Ledermaid auch die Rundumberatung beim Start in die E-Mobilität ausschlaggebend. Über die Einführung von E-Fahrzeugen hinaus steht der Hersteller seinen Kunden mit Expertise und digitalen Tools zur Seite. So setzt Ledermaid auf den MAN eManager und damit auf eine digitale Kommandozentrale, mit der Batterie, Innentemperatur und weitere Kennwerte vom Schreibtisch aus gesteuert werden können. Der eManager gewährleistet zudem eine hohe Fahrzeugverfügbarkeit und stellt sicher, dass der Ladestatus der Batterien immer zum Fahrplan passt. (red/pr)



**SOLARIS**

A CAF GROUP COMPANY



---

Bus of the Year 2025  
**Solaris Urbino 18 hydrogen**



# Gut gefülltes Messejahr

**Auf zahlreichen Fachmessen und -veranstaltungen stehen im Jahr 2025 Bahnen, Busse und Gleisbaumaschinen im Fokus – hier unsere Vorschau.**



Auf der mobility move 2024 stellte der Hersteller MCV den neuen Elektro-Niederflurbus C127 EV vor.

Den Auftakt für das Messejahr 2025 macht die **mobility move**, die vom 1. bis 3. April in Berlin stattfindet. Die vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ausgerichtete Veranstaltung gilt als Deutschlands größte Konferenz und Fachmesse für straßengebundene öffentliche Mobilität. Sie ist Treffpunkt für Verkehrsbetreiber, Industrie, Dienstleister, Aufgabenträger, Politik, Verbände und Fachmedien. Schwerpunkte der Konferenz sind unter anderem die Themen „Antriebskonzepte für straßengebundenen ÖPNV“, „Erfahrungsberichte aus den Unternehmen“ und „Autonomes Fahren im ÖPNV“. Im Fokus der Fachmesse stehen zum Beispiel die Themen „Komponenten für die Ladeinfrastruktur“ und „Software für Betriebshof- und Lademanagement“. Weitere Infos [➔ www.mobility-move.de](http://www.mobility-move.de)

Vom 5. bis zum 7. Mai 2025 findet in Freiburg der **2. ÖPNV-Zukunftskongress** statt. Dieser ist die Nachfolgeveranstaltung des ÖPNV-Innovationskongresses und hat 2023 erstmals unter neuem Namen stattgefunden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure der ÖPNV-

Branche in der D-A-CH-Region. Durchgeführt wird der Kongress vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg und dem Kompetenznetz ÖPNV der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW). Begleitet wird der Kongress von einer Fachausstellung. Weitere Infos [➔ www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de](http://www.zukunftsnetzwerk-oepnv.de)

Die iaf bringt alle vier Jahre die Player am Gleisbaumarkt in Münster zusammen. Nirgendwo sonst werden so umfassend und konzentriert neueste Maschinen, Geräte und Technologien aus dem Bereich Fahrwegtechnik und Bahnbau präsentiert. Die **29. Internationale Ausstellung Fahrwegtechnik (iaf)** findet vom 20. bis 23. Mai 2025 statt, das Motto lautet wie 2022 „Track to the Future“. Organisiert wird die iaf vom Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure (VDEI), erwartet werden über 15.000 Besucher. Weitere Infos [➔ www.iaf-messe.com](http://www.iaf-messe.com)

Im Juni wird Hamburg zur Messestadt: Vom 15. bis 18. Juni findet der **UITP-Weltkongress 2025** statt. Im Fokus der Konferenz, die vom Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) durchgeführt wird, stehen vielfältige Themen wie „Klimaneutrale Städte“, „On-Demand-Busse“ und „Nachhaltigkeit“. Abgerundet wird der Kongress durch eine Fachmesse mit 300 Ausstellern. Weitere Infos [➔ uitpsummit.org](http://uitpsummit.org)

Fast zeitgleich mit dem UITP-Weltkongress läuft in der Hansestadt die **VDV-Jahrestagung 2025**, die vom 17. bis 19. Juni stattfindet. Gastgeberin ist die Hamburger Hochbahn AG. Weitere Infos [➔ www.vdv.de](http://www.vdv.de)

Komplettiert wird das Messejahr von der **Busworld Europe**, die vom 4. bis 9. Oktober 2025 in Brüssel läuft. Die weltgrößte Busmesse wird von einem umfangreichen Kongressprogramm begleitet, das die Themen emissionsfreie (Reise-)Busse und autonomes Fahren umfasst. Auch werden wieder diverse Auszeichnungen vergeben, so kürt eine internationale Fachjury den „Bus of the Year“. Schon jetzt sind mehr als 80 % der Ausstellungsfläche gebucht. Weitere Infos [➔ www.busworldeurope.org](http://www.busworldeurope.org) ●

## Veranstaltungen

Am 21. und 22. Januar 2025 wird in Leipzig die **69. Eisenbahntechnische Fachtagung** durchgeführt. Die jährliche Veranstaltung wird vom Fachausschuss Sicherungstechnik, Informatik, Kommunikation (FA SIK) des Verbands Deutscher Eisenbahn-Ingenieure (VDEI) ausgerichtet. 2025 hat die Tagung die Leitthemen „Generalsanierung und Schnellfahrstrecken“ und „Übertragungswege der Digitalen LST heute und morgen“. Infos [➔ www.vdei-akademie.de](http://www.vdei-akademie.de)

Vom 11. bis 13. Februar 2025 dreht sich in Saarbrücken alles um die Umrüstung und den Neubau von Betriebshöfen für Elektrobusse. Das Seminar **Elektromobilität im ÖPNV, Betriebshof im Wandel** bietet Erfahrungsberichte aus Praxis und Forschung sowie Einblicke in den Neubau eines Zero-Emission-Betriebshofs. Veranstalter ist das Karlsruher Unternehmen INIT. Infos [➔ www.initse.com](http://www.initse.com)

Am 19. und 20. März 2025 findet in Göttingen die neue Veranstaltung **Barrierefreiheit im ÖPNV** des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) statt. Im Fokus steht das Thema barrierefreie Kommunikation und Information im ÖPNV. Die Teilnehmer erwarten Impulsvorträge, Diskussionen und Workshops. Eingeladen sind Fachleute aus Verkehrsbetrieben, Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen, IT-Entwicklung und Design. Infos [➔ www.vdv-akademie.de](http://www.vdv-akademie.de)

Dieses Heft wurde klimaneutral auf Recycling-Papier gedruckt. Die hierbei entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Klimaschutzvorhaben ausgeglichen: Wir unterstützen mehrere Waldökologieprojekte im Schwarzwald, im Thüringer Wald sowie im Ahrtal.



[natureOffice.com/DE-591-NYHGTQ5](http://natureOffice.com/DE-591-NYHGTQ5)



## Impressum

### Regionalverkehr Verlag GmbH

Rohrdommelweg 10, 81249 München  
Tel. (0 89) 86 48 73-44, Fax -33  
[redaktion@regionalverkehr.de](mailto:redaktion@regionalverkehr.de)  
[regionalverkehr.de](http://regionalverkehr.de)

### Abo-Service + Heftnachbestellungen:

[vertrieb@regionalverkehr.de](mailto:vertrieb@regionalverkehr.de)

**Geschäftsführer:** Tim Schulz (v. i. S. d. P.)

**Verlagsleitung:** Jochen Neu

Amtsgericht München HRB 176726

ISSN: 1615-7281

Postvertriebskennzeichen: C 49169

28. Jahrgang 2025

Regionalverkehr erscheint 6× jährlich und ist im Zeitschriftenhandel sowie in Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen erhältlich. Das Printabo kostet 46 Euro, das E-Paper-Abo 38 Euro. Bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik können keine Ersatz- und Rückzahlungsansprüche geltend gemacht werden. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken sowie Vervielfältigungen auf Datenträgern. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird nicht übernommen. Die Arbeiten werden nach den Sätzen des Verlags honoriert. Eine Abgeltung von Urheberrechten oder anderen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender.

**Druck:** Druckhaus Gera GmbH

**Vertrieb:** PressUp GmbH, Hamburg

### Inserate:

S. Fahr Verlags- und Pressebüro

Breitenbergstraße 17, 87629 Füssen

Tel. (0 83 62) 5 07 49 96, Fax (0 83 62) 5 05 49 92

E-Mail: [anzeigen@regionalverkehr.de](mailto:anzeigen@regionalverkehr.de)



# Unterwegs?

Regionalverkehr kommt mit – als **E-Paper** für Laptop, Tablet und Smartphone!

Das **E-Paper-Abo** bietet Ihnen zahlreiche Vorteile:

- ✓ Sie verpassen keine Ausgabe mehr.
- ✓ Jedes Heft landet pünktlich – und immer schon einige Tage vor Erscheinen der Print-Ausgabe – als PDF in Ihrem E-Mail-Eingang.
- ✓ Das E-Paper-Abo kostet nur 38 Euro pro Jahr.
- ✓ Außerdem erhalten Sie den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2026 geschenkt, einen praktischen Planer auf hochwertigem Papier im Format DIN A1. Der Kalender wird im November 2025 exklusiv an Regionalverkehr-Abonnenten verschickt.

Sie möchten Regionalverkehr lieber im Print-Abo lesen? Mit nur 46 Euro pro Jahr sind Sie dabei! Einen Bestellschein und alle Infos finden Sie unter [regionalverkehr.de](http://regionalverkehr.de)

Einfach den unten stehenden Abo-Bestellschein ausfüllen, scannen oder mit dem Smartphone fotografieren und an [vertrieb@regionalverkehr.de](mailto:vertrieb@regionalverkehr.de) mailen.

Oder den ausgefüllten Abo-Bestellschein abtrennen und per Brief oder Fax einsenden an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, Fax (0 89) 86 48 73 33.

## Ihr Abo-Bestellschein:

### Ich möchte Regionalverkehr als E-Paper abonnieren.

Schicken Sie mir Regionalverkehr ab Ausgabe 2-2025 im **E-Paper-Abo** zu. Ich erhalte jährlich 6 Hefte als PDF zum Preis von 38 Euro an meine E-Mail-Adresse gesendet.

Regionalverkehr erscheint alle 2 Monate und kommt immer zum Ende der geraden Monate heraus. Abos, die im Lauf eines Jahres beginnen, werden zunächst nur bis zum Jahresende berechnet. Der Mindestbezugszeitraum beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit, kann aber nach einer Laufzeit von einem Jahr jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Hierfür genügt eine Mitteilung an [vertrieb@regionalverkehr.de](mailto:vertrieb@regionalverkehr.de).

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse stimme ich der Kontaktaufnahme per E-Mail rund um mein Abonnement zu.

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Regionalverkehr Verlag GmbH per E-Mail über Vorteilsangebote informiert. Diese Zustimmung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Wir benötigen Ihre persönlichen Daten zur Einrichtung und Verwaltung des E-Paper-Abonnements. Ihre Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck genutzt. Es gilt die Datenschutzerklärung der Regionalverkehr Verlag GmbH, die unter [regionalverkehr.de/datenschutz](http://regionalverkehr.de/datenschutz) eingesehen werden kann.

Vorname, Name

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Ihre USt-IdNr. (nur für Geschäftskunden aus dem EU-Ausland)

Datum und Unterschrift des Bestellers

Diesen Aboauftrag kann ich innerhalb von 2 Wochen durch eine kurze Nachricht an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Kenntnis hiervon bestätige ich durch meine

zweite Unterschrift.

## Am Ende der Flachstrecke

**Folge 84** | Der Haltepunkt Cursdorf ist die schlichte Endstation einer ganz ungewöhnlichen Nebenstrecke, auf der alte E-Triebwagen pendeln.

Die Endstation Cursdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen ist so unscheinbar wie viele andere moderne Endbahnhöfe: Für den täglichen Betrieb genügen ein Gleis sowie ein kurzer Bahnsteig mit Unterstand und Sitzgelegenheiten. Doch der kleine Haltepunkt in der 600-Einwohner-Gemeinde, die auf 700 m Höhe im Naturpark Thüringer Wald liegt, ist Endpunkt einer ungewöhnlichen Nebenbahn – darauf deuten schon die Oberleitung über den Gleisen und der Lokschuppen hinter dem Bahnsteig hin. Hier enden die Züge der Oberweißbacher Bergbahn (seit 2020: Thüringer Bergbahn), die aus einer Standseilbahn und einer daran anschließenden Adhäsionsbahn besteht.

Die Thüringer Bergbahn beginnt am Bahnhof Obstfelderschmiede, Zwischenstopp an der Schwarzatalbahn Rottenbach – Katzhütte. Die am 18. August 1900 eröffnete Schwarzatalbahn folgt dem Fluss Schwarza und lässt die

auf einer Hochfläche liegenden Orte Lichtenhain, Oberweißbach, Deesbach und Cursdorf aus. Die Gemeinden erhalten erst durch die Bergbahn Schienenanschluss: Am 1. März 1923 eröffnet die Oberweißbacher Bergbahn AG eine 1,3 km lange Standseilbahn nach Lichtenhain. Hier muss in die Triebwagen der 2,6 km langen „Flachstrecke“ nach Cursdorf umgestiegen werden.

Berg- und Schwarzatalbahn werden seit 2002 von der „DB RegioNetz Verkehrs GmbH Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn“ betrieben. Auf der Flachstrecke kommen zweiachsige Elektrotriebwagen zum Einsatz, die teilweise schon über 100 Jahre alt sind. Der Bahnsteig in Cursdorf ist 96 cm hoch, sodass stufenfrei in die urigen Gefährte eingestiegen werden kann. Im Lokschuppen am Gleisende wartet ein Beiwagen auf den nächsten Einsatz. Vom Bahnsteig sind es nur wenige Schritte in den Ort, Ausgangspunkt zahlreicher Wanderrouen. (red) ●



Die Thüringer Bergbahn fährt täglich im Halbstundentakt und bringt Einheimische wie Ausflügler nach Cursdorf. Am 24. März 2024 hat der Triebwagen 479 201-6 die Endstation Cursdorf erreicht. Sein hohes Alter sieht man dem bestens gepflegten Fahrzeug nicht an: Der Zweiachser wurde 1923 von der Waggonfabrik Gotha gebaut und seitdem mehrmals modernisiert.



# Vorschau

In **Regionalverkehr 2-2025** berichten wir unter anderem über die Ausbaupläne der S-Bahnen in Hamburg, Leipzig und München, präsentieren den neuen TramTrain der Saarbahn und stellen innovative Werkstatt-Konzepte für Regionalzüge und Busse vor.

Das neue Heft erscheint am **28. Februar 2025!**

*Jetzt Regionalverkehr abonnieren:  
Das Print-Abo kostet nur 46 Euro pro Jahr!  
Einen Bestellschein finden Sie unter  
[regionalverkehr.de](http://regionalverkehr.de)*



## Sicherheit durch KI-Profi an Bord

Effizienz und Qualität bei der Instandhaltung trotz Engpässen aufgrund von Fachkräftemangel:

Der **Plasser TampingAssistant** unterstützt bei der Bedienung moderner Universalstopfmaschinen mit künstlicher Intelligenz. Deep Learning verknüpft dabei moderne Sensortechnik, Bilddaten und vordefinierte Stopfpläne und legt die Basis für einen hohen Automatisierungsgrad. Die Handlungsempfehlungen müssen nur noch vor der Umsetzung bestätigt werden. Der digitale Assistent reduziert die Anzahl des Bedienpersonals sowie dessen Arbeitslast, steigert die Arbeitsgeschwindigkeit und sichert eine konstant hohe Qualität.



MACHINE